

 **Institut für
Zeitgeschichte**
M ü n c h e n - B e r l i n

- Archiv -
Findmittel online



Bestand: ED 16

Deutsches Ausland-Institut

Vita

Das Deutsche Ausland-Institut (DAI) in Stuttgart befasste sich seit seiner Gründung 1917 schwerpunktmäßig mit der umfassenden Dokumentation aller deutschen Volkstumsgruppen im Ausland und wurde dabei von Staat und Wirtschaft finanziell unterstützt. Zunächst politisch unauffällig, knüpfte es nach 1933 intensive Kontakte zu staatlichen und parteilichen Stellen. Mit anderen kulturpolitischen Einrichtungen konkurrierte es um die Deutungshoheit in der Volkstumspolitik. Nach der Auflösung durch die Besatzungsmächte erfuhr das DAI 1951 seine Neugründung als Institut für Auslandsbeziehungen (ifa).

vgl. Gesche, Katja: Kultur als Instrument der Außenpolitik totalitärer Staaten. Das deutsche Ausland-Institut 1933 - 1945, Köln 2006.

vgl. die homepage www.ifa.de
und den Bestand R 57 im Bundesarchiv.

U. Elbracht, Oktober 2006

Bestandsnutzung gemäß IfZ-Benutzungsordnung.

Institut für Zeitgeschichte München - Berlin

Band 1

Umsiedlung

Enthält: Geheime "Nachrichten über Umsiedlung" Nr. 1-5, 7-8, 10-12
Deutsches Auslands-Institut an SS-Brigadeführer Greifelt u.a., 23. Juli
1940-11. Dezember 1941;
dass., Nr. 1-4, 23. Juli 1940-21. September 1940.

Laufzeit 1940-1941

Institut für Zeitgeschichte München - Berlin

Personenregister

Bandnummer

Greifelt, Ulrich

1

Institut für Zeitgeschichte München - Berlin

Sach-/Orts-/Institutionenregister

Bandnummer

Deutsches
Ausland-Institut (DAI)
SS [Schutz-Staffel]

1
1

Institut für Zeitgeschichte München - Berlin